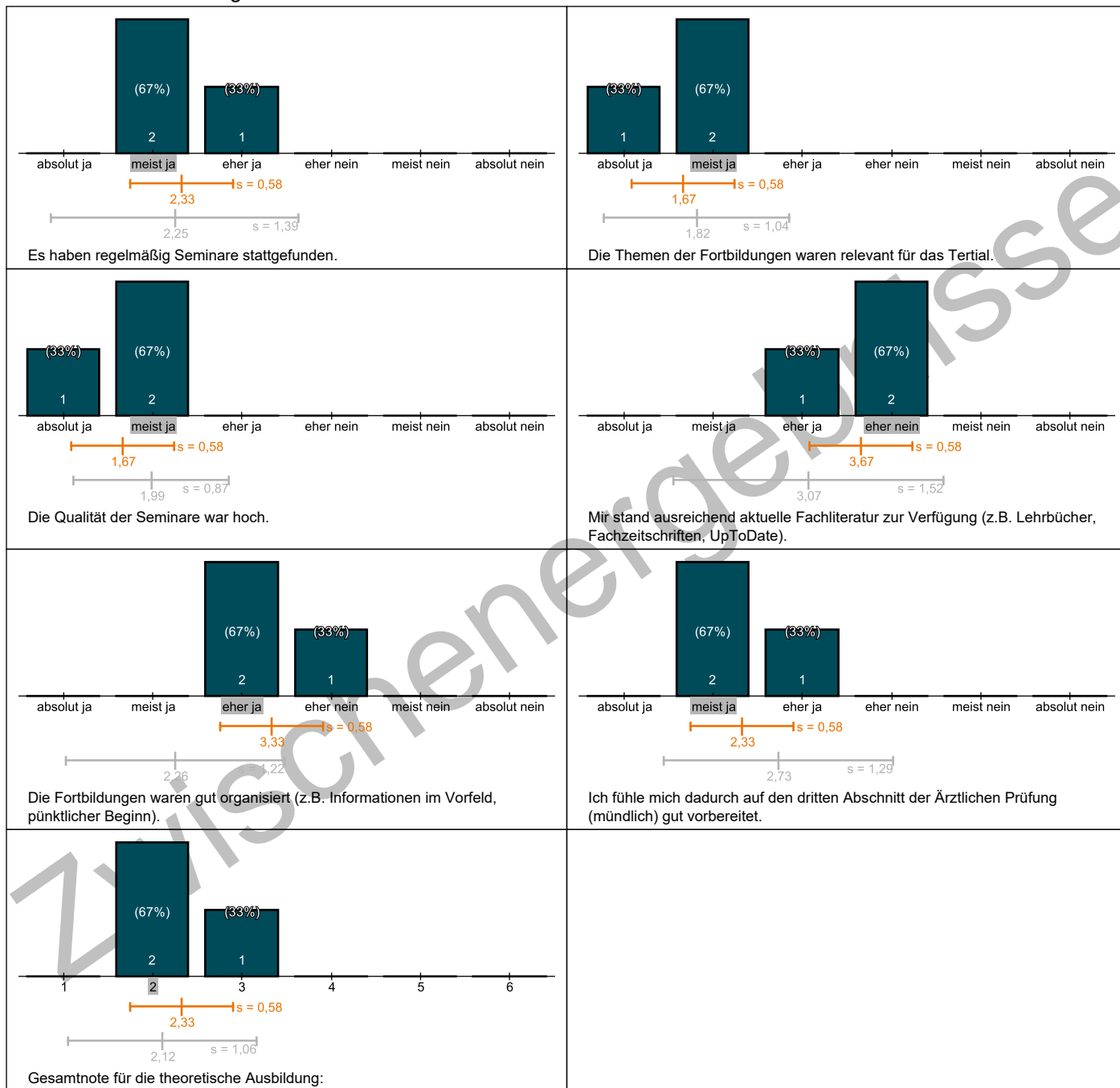


## Auswertung zum Tertial Chirurgie Sana Kliniken Ostholstein (Klinik Eutin)

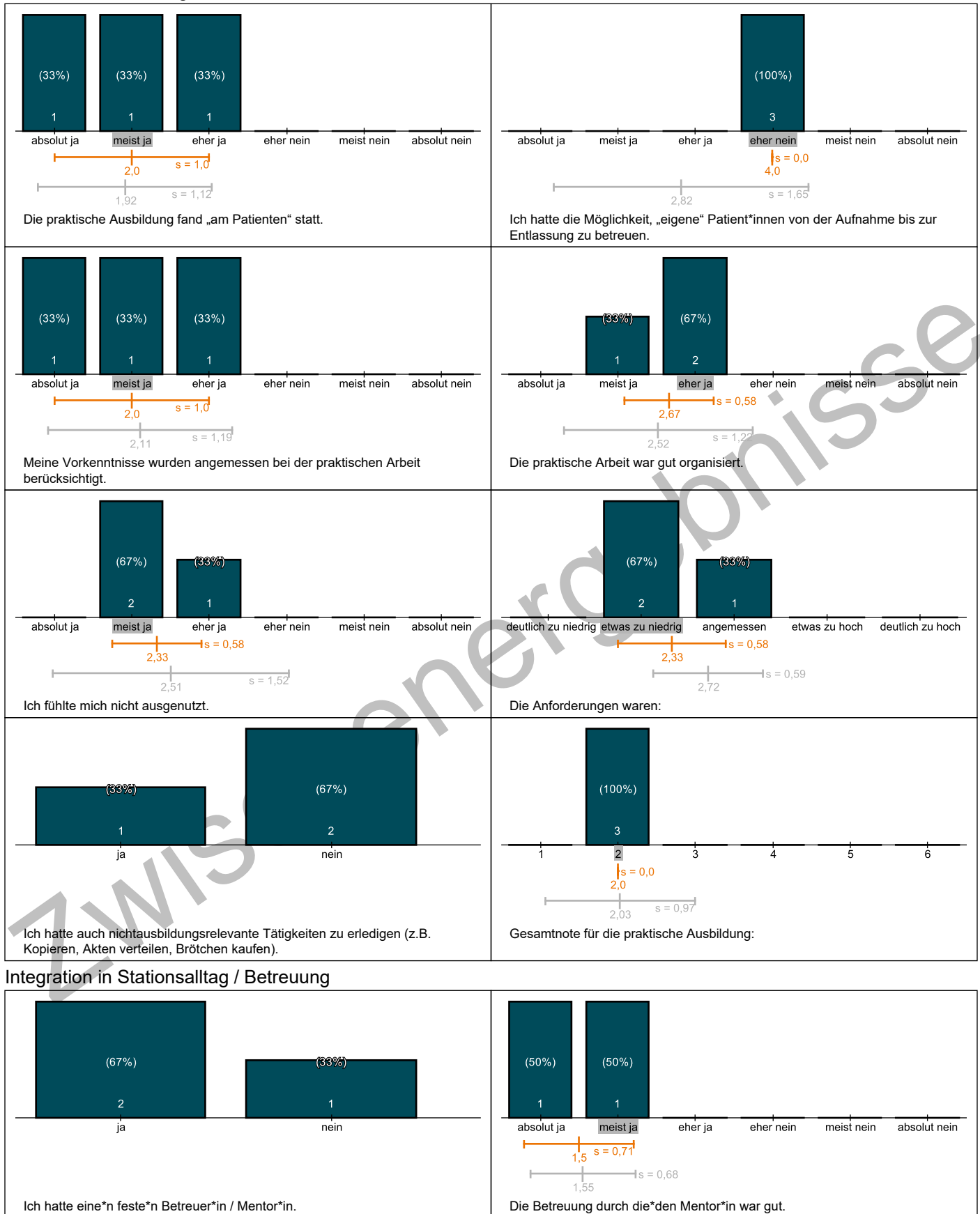
Liebe Dozentin, lieber Dozent,  
 anbei erhalten Sie die Ergebnisse der Evaluation Ihres PJ-Tertials. Zu diesem Tertial wurden 3 Bewertungen abgegeben. Erläuterungen zu den Diagrammen befinden sich am Ende dieses Dokuments. Bitte berücksichtigen Sie bei der Sichtung und Interpretation der Ergebnisse die allgemeine Notlage aufgrund der COVID-19-Pandemie und die besonderen, auch je nach Tertial unterschiedlichen Voraussetzungen, unter denen die Lehre stattgefunden hat.

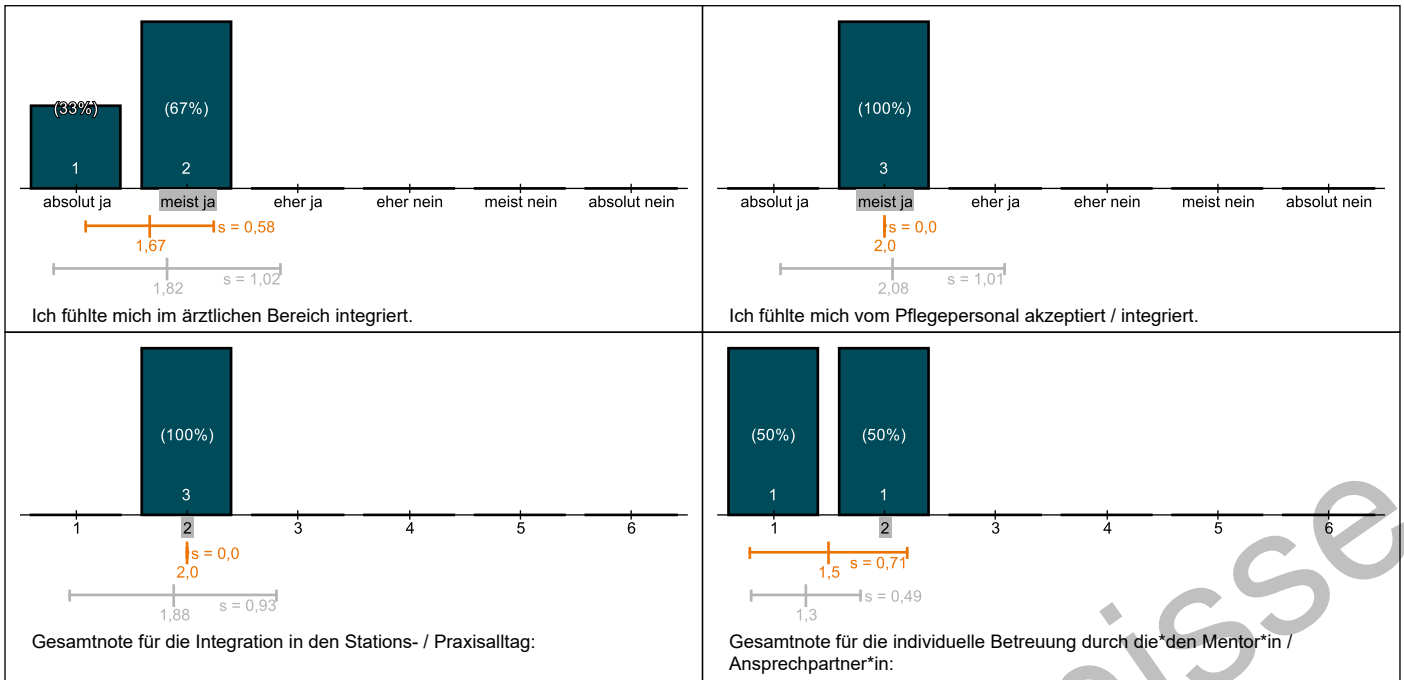
Mit freundlichen Grüßen,  
 Das Evaluationsteam

### Online-Evaluation des Praktischen Jahres Theoretische Ausbildung

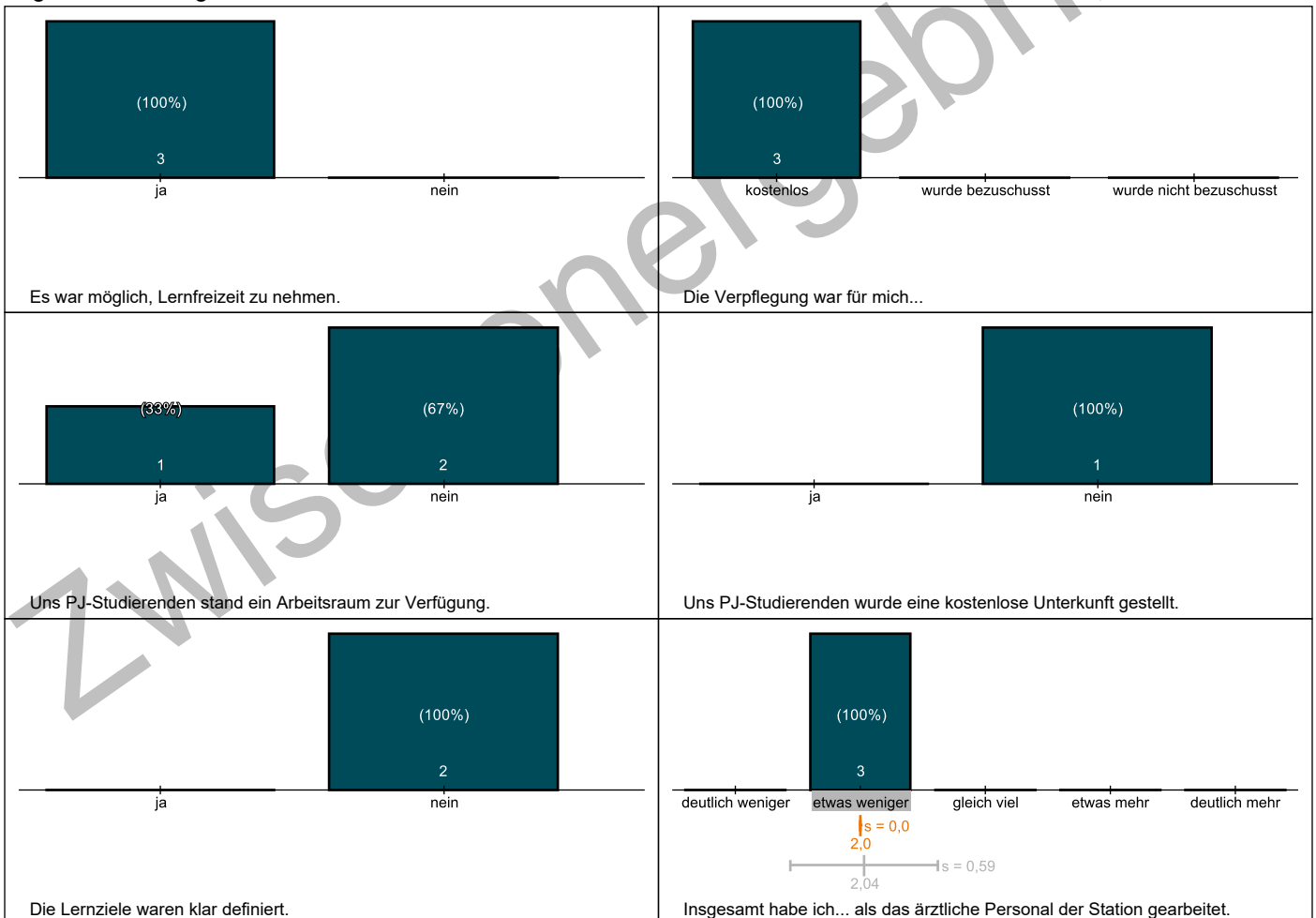


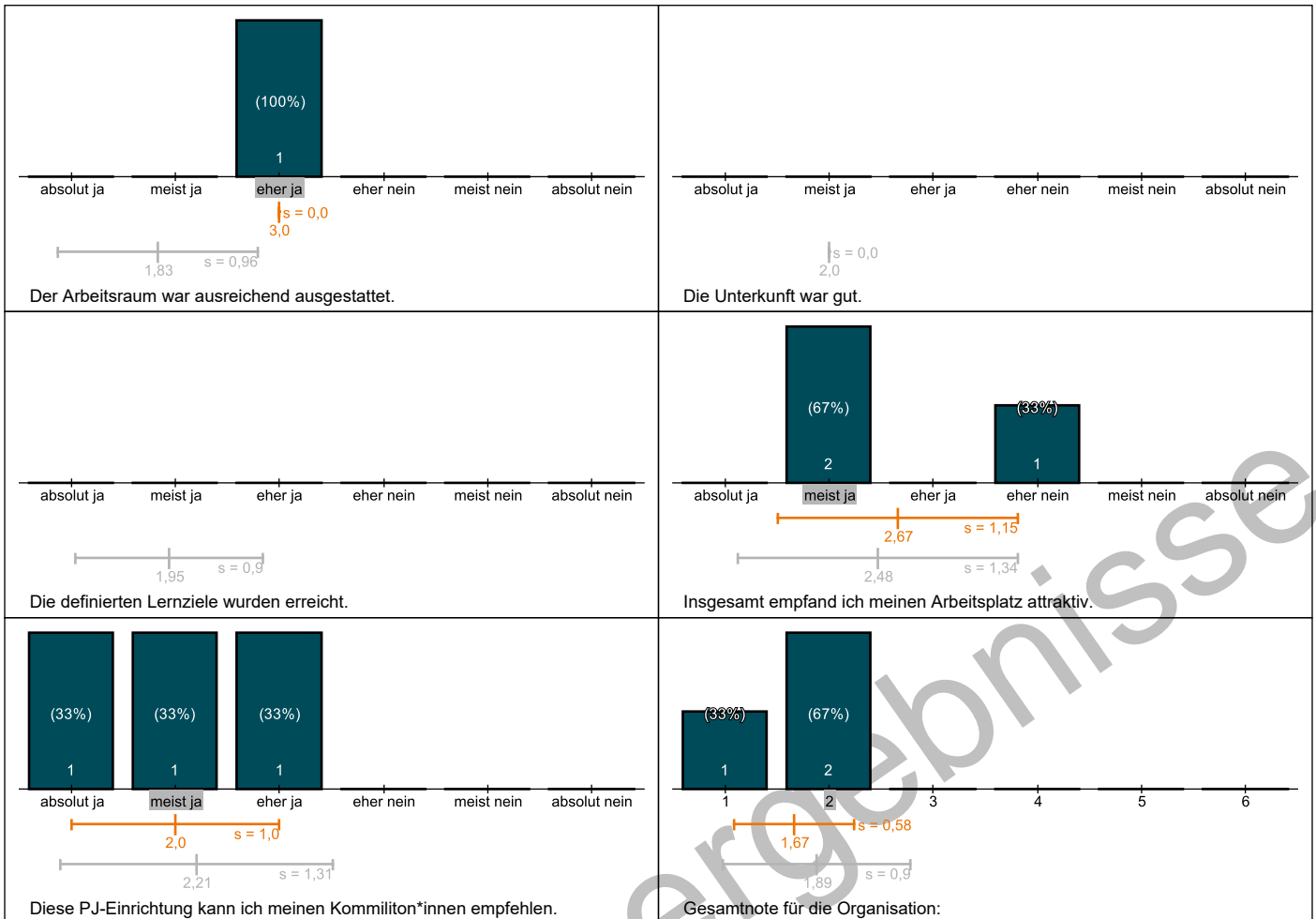
Praktische Ausbildung





Organisation / Allgemeines





### Anregungen zum PJ

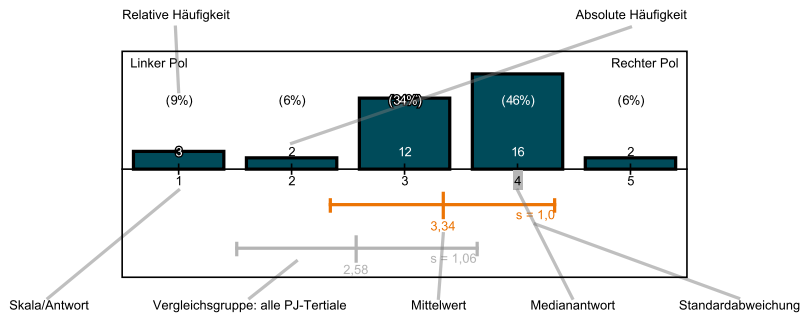
Was war gut und sollte beibehalten werden?

- Organisation der Spitzenklasse durch die Sekretärin der Viszeralchirurgen (Frau R. stand bei jedem Problem mit Rat und Tat zur Seite)
  - ein PJ-Telefon pro chirurgischer Fachrichtung
  - eigener Spind
  - Rotation durch Viszeral-, Gefäß- und Unfallchirurgie
  - Assistenz (meist 1. Assistenz) im OP war immer möglich und sehr gern gesehen
  - Mitarbeit in der Aufnahme immer möglich
  - tolle PJ-Fortbildungen beim Chef der Viszeralchirurgie
  - auf Nachfrage ein PJ-Tag pro Woche
- sehr gute und nette Organisation durch Frau R., die während des Tertials jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stand
  - Aufwandsentschädigung von 450 Euro
  - Teilnahme an vergüteten Rufdiensten war möglich sowie PJ-Spätdienste in der Notaufnahme mit Freizeitausgleich
  - gute Ausstattung: eigener Spind, Schlüssel, Transponder, Telefon und Zugangsdaten
  - auf Rotationswünsche wurde eingegangen und man fühlte sich willkommen und wurde überwiegend nett aufgenommen in den Abteilungen
  - der Unterricht vom Chefarzt der Viszeralchirurgie war sehr gut und hilfreich!
  - prinzipiell Teilnahme am PJ Unterricht der Inneren Medizin erlaubt und erwünscht, fiel jedoch aufgrund von Corona aus
  - insgesamt nette und familiäre Atmosphäre mit eher flachen Hierarchien, die Meisten Ärzte waren bemüht einem chirurgische Basics beizubringen
  - bei Interesse konnte man nach Rücksprache jederzeit bei den OPs am Tisch dabei sein, sonst eher spontane Einteilung der PJler für den OP falls jemand gebraucht wird
- Gerade die Ober- und Chefarzte waren extrem offen und freundlich uns Studenten gegenüber. Die Hierarchien waren angenehm flach und man fühlte sich mit seinen Fragen immer willkommen - grundsätzlich auch im OP (es sei denn, die Situation wurde gerade stressig). Auch war man immer im OP willkommen, aber selten fest eingeplant. Dadurch blieb es eine freiwillige Entscheidung, ob man in den OP geht und man fühlte sich nicht dazu gezwungen oder dafür ausgenutzt. Gleichzeitig aber war das angebotene OP-Spektrum angenehm breit und man konnte interessenorientiert arbeiten, wodurch man gerne im OP war. Darüber hinaus wurde in unserem Turnus ein PJ-Tag zur Verfügung gestellt. Dadurch blieb Zeit die Theorie nachzuarbeiten.

Was war nicht so gut und sollte verändert werden?

- die Grundstimmung und das Miteinander im Ärzteteam habe ich als sehr schlecht empfunden (vor allem bei den Viszeralchirurgen wurde viel über die Kollegen gelästert, was ich als sehr unangenehm empfunden habe)
  - Insbesondere bei den Gefäßchirurgen wurde man gerne als persönliche Assistenz zum Verbandsmaterial-holen oder Verschlussdruckmessen "missbraucht" (Leider keine besonders lehrreiche, aber sehr arbeitsreiche Zeit)
- kein eigener Arbeitsplatz für PJler, insgesamt waren die Arztzimmer zu klein und von mehreren Fachabteilungen belegt
- Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie wusste man als Student zwischenzeitlich nicht wohin mit sich. Die Zahl der erlaubten Personen pro Arztzimmer war limitiert, die Stationszimmer waren voll. Es blieb einem häufig nur der Flur als Aufenthaltsort und das war schade.

## Legende



Bei Anregungen, Kritik und Rückfragen zur Evaluation wenden Sie sich bitte an  
 Linda Brühem, Tel. 0451 - 3101-1200, E-Mail: [evaluationen@uni-luebeck.de](mailto:evaluationen@uni-luebeck.de)

Zwischenergebnisse